

H. L. W. 16-103

REDACTION DER „GEGENWART.“

BERLIN, S. W.

3 Februar 1874.

Herrn Professor Dr.

Meinen herzlichsten Dank für Ihre liebevoll
mündliche Zusagen. Es ist mir sehr lieb,
und ich bin mir persönlich sehr dankbar, wenn ich darauf
rechnen darf; ich möchte in dem Besonderen, in welchem
Sie zu unentgeltlichen Beiträgen beigetragen werden, die
Spenden zu übertragen nicht zweifelhaft sein. In dieser
Ihre nächsten Absichten des „Gegenwart“ bringe ich bei;
höflich bemerkt eine Aufmerksamkeits Ihre Kommode.

Mit dem herzlichsten Gruß

Ihre

Sehr verehrte

Antonie





